

Mess- und
Informations-
technik

B 5398
148. Jahrgang
Oldenbourg
Industrieverlag
München
ISSN 0016-4909
April 2007

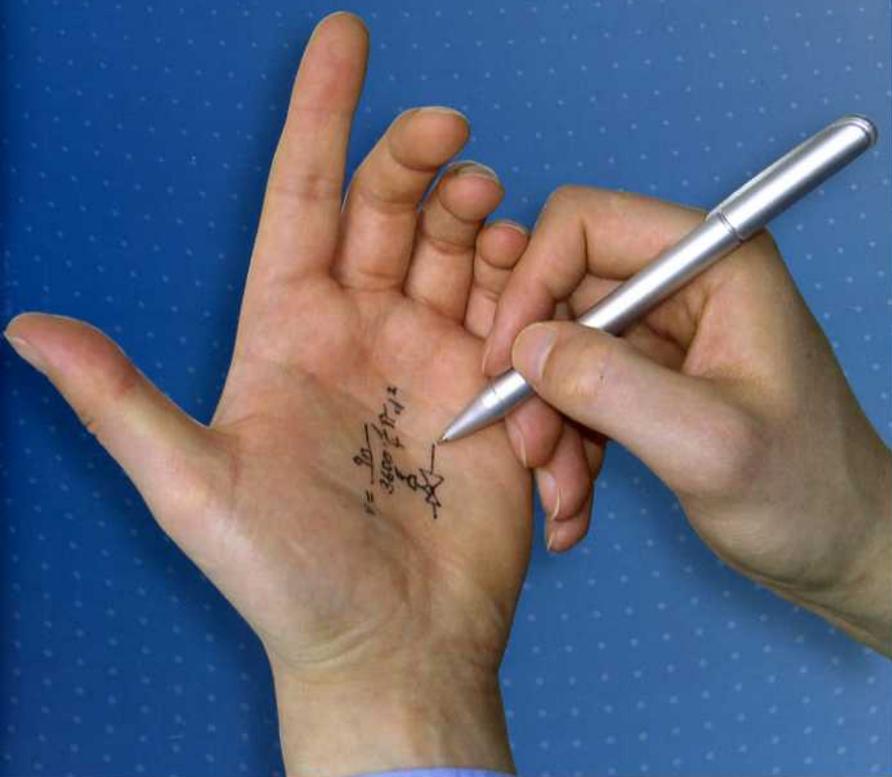
GWVF 4 Gas Erdgas

SERVING THE GAS INDUSTRY WORLDWIDE



Wir hören niemals auf, für Sie an innovativen Lösungen zu arbeiten.

Seit mehr als 75 Jahren ist die RMG GROUP ein zuverlässiger Partner der Gasindustrie. Von der kompletten Gas-Druckregel- und Messanlage über individuelle Automatisierungssysteme bis hin zur schlüsselfertigen Erdgastankstelle haben wir für Sie die passende Lösung.



REGELN
AUTOMATISIEREN
ALISWERTEN
MESSEN
SICHERN
REGISTRIEREN

WWW.RMG.COM

RMG REGEL + MESSTECHNIK GMBH
Osterholzstraße 45 • D-34123 Kassel
Fon +49 (0)561. 5007-0 • Fax +49 (0)561. 5007-107
E-Mail rmg@rmg.com

Management übernimmt Serto AG

Die Schweizer Serto AG, Spezialist für Rohrverschraubungen, ist im Rahmen eines MBO von den bisherigen Managern erworben worden. Die Gründerfamilie Müller-Gressel verkaufte alle Aktien der Firmengruppe im Zuge einer Nachfolgeregelung an das Management. Unternehmensentwicklung und Wachstum werden weiterhin verfolgt und die Arbeitsplätze bei allen sechs Gesellschaften gesichert. „Wir werden den bisherigen, erfolgreichen Weg weiterführen und die Positionen unserer Stärken weiter ausbauen“, berichtet Umberto Dünki. Eine Gruppe um den alten und neuen Geschäftsführer ist seit Januar 2007 Eigentümer der Serto AG. Angegliedert an der neu geschaffenen Serto Holding AG gruppieren sich die sechs Unternehmen. Das Stammhaus in der Schweiz gehört ebenso dazu wie die Tochterunternehmen in Deutschland, England, Frankreich und Italien sowie die Exmar Armaturen GmbH in Deutschland.

Die Gründer und bisherigen Eigentümer haben sich im Rahmen einer altersbedingten Nachfolgeregelung zu diesem Schritt entschlossen, der die Kontinuität des Unternehmens in Wachstum und Entwicklung sicherstellt. Innerhalb der Familie war kein Nachfolger vorhanden. Die Arbeitsplätze der rund 180 Mitarbeiter der Gruppe sollen durch weiteres Wachstum gesichert werden. Die am gleichen Standort in Aadorf, Schweiz, tätige Gressel AG, bekannt durch Produkte in der Spanntechnik, bleibt im Besitz der Gründerfamilie.

Serto brachte 1952 die erste Rohrverschraubung mit der patentierten und seit langem bewährten radialen Montage auf den Markt. Die Serto-Gruppe setzt heute mit etwa 180 Mitarbeitern weltweit 60 Millionen Schweizer Franken um (ca. 38 Mio. Euro). Zu den Kunden gehören bedeutende Chemie- und Pharmaunternehmen, sowie Hersteller von Kaffeemaschinen, Ozongenerato-

ren, Medizingeräten, Fahrzeugen oder Waver Stepers. Die Rohrverbindungen aus Edelstahl kommen neben der Chemie- und Pharmabranche vor allem bei neuen Technologien und Anwendungen wie zum Beispiel Wasserstofftechnologie, Erdgasfahrzeugen oder in der Brennstoffzellentechnologie zum Einsatz.

Die SERTO AG produziert als einziges Unternehmen weltweit Rohrverbindungen, die radial montiert und demontiert werden können. Die Erfinder der metallischen Dichtung bieten neben Standardprodukten auch kundenspezifische Sonderlösungen. Firmenzentrale in Aadorf, CH.



Bild: Serto

Forschung und Entwicklung

Innovatives Biomassevergasungs-BHKW/Neben Strom und Wärme auch Wasserstoff und Erdgassubstitut

Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) hat eine neue Technik zur Herstellung von hochwertigem Gas aus Biomasse entwickelt. Nach erfolgreichem Laborbetrieb hat die Landesregierung Baden-Württemberg im Dezember 2006 grünes Licht für die Förderung eines Blockheiz-

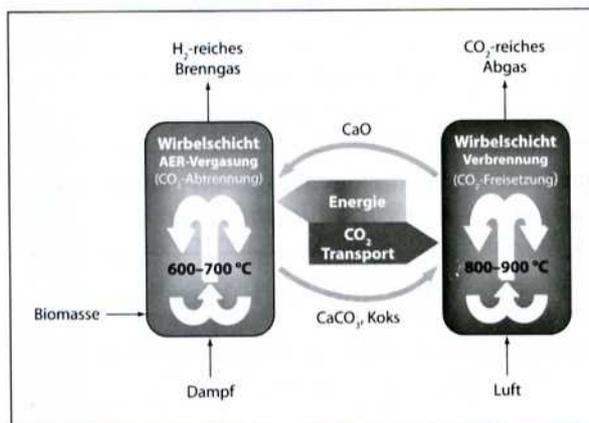
kraftwerks auf der Basis der ZSW-Biomassevergasung gegeben. Die Demonstrationsanlage mit rund 10 Megawatt thermischer Leistung soll dieses Jahr gebaut werden. Die Anlage ist vorerst als BHKW zur Produktion von Strom und Wärme geplant. Mit einer Zusatzinvestition kann sie um die Produktion von Kraftstoff erweitert werden – das Verfahren

des Stuttgarter Instituts erlaubt auch die direkte Gewinnung von Wasserstoff oder Erdgassubstitut.

„Die Entscheidung der Landesregierung ist ein Meilenstein für diese innovative Biomasse-Technologie. Sowohl die künftige Energieversorgung als auch die Landschaftspflege werden davon profitieren“, sagt ZSW-Vorstand Dr. Thomas Schott.

„Wir freuen uns, dass das in Baden-Württemberg entwickelte Verfahren als Leuchtturmprojekt im Land zum Einsatz kommt.“ Wo die Investition getätigt werden soll, klärt das Land derzeit mit kommunalen Energieversorgern. Im Gespräch ist die Gegend um das neue Biosphärengebiet „Schwäbische Alb“ mit seinem großen Biomasseangebot.

Das AER-Verfahren (Absorption Enhanced Reforming) wurde unter Führung des ZSW gemeinsam mit der Universität Stuttgart und weiteren europäischen Partnern entwickelt. Hierbei wird die feste Biomasse in ein wasserstoffreiches Gasgemisch umgewandelt. Der Clou steckt im Einsatz von Absorbentmaterialien im Vergasungsprozess. Das erlaubt eine völlig neuartige Steuerung des Wasserstoffgehalts und damit eine breite Anpassung des Gases an die weitere Verwendung. So enthält das Rohgas Wasserstoffgehalte von rund 70% – das ist weltweiter Rekord! Es kann in Richtung Wasserstoffnutzung weiterverarbeitet werden, bei einer Konditio-



Prinzipische Skizze des AER-Prozesses.

Grafik: ZSW